

Volk = Zeitung

Mit Berliner Familien-Zeitung Moden-Zeitung Sport-Zeitung Film-Zeitung Haus- und Garten-Ztg. Techn. Zeitung Witzblatt 'MLK'

Redaktionsdirektor: Dr. H. W. Kuhn... Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Heute Beginn des Hitler-Prozesses

Die Ueberführung der Angeklagten - Scharfe Sicherheitsmaßnahmen - Der Andrang der Pressevertreter Ludendorff hat keine Ausrrede - Mindestens 14 Tage Prozedurdauer

München, 26. Februar. (B. L.)

Am Dienstag morgen um 5 1/2 Uhr beginnt in der Militärkammer des Reichsgerichts der Prozeß gegen die Angeklagten, die beschuldigt sind, in der Nacht vom 8. zum 9. November 1918 es unternommen zu haben, die Verfassung Bayerns und des Reiches gewaltsam ändern zu wollen.

- Angeklagte: Adolf Hitler, General Ludendorff, Oberlandesgerichtsrat Ernst Bäcker, Oberleutnant Dr. Wilhelm Frid, Major Dr. Friedrich Weber, Hauptmann a. D. Ernst Böhm, Oberleutnant a. D. Wilhelm Bräuner, Leutnant Robert Wagner, Oberleutnant a. D. Herman Kriebel, Hauptmann des Stiefzuges Eberhard, Oberleutnant a. D. Ernst Bernert.

Die Verhandlung findet in der abgelegenen Infanterie-Kaserne in der Blutbadstraße statt, weil man aus Gründen der Sicherheit offenbar glaubte, das Amtsgericht München oder das Landgericht nicht genügend überdecken zu können. Die Infanteriekaserne ist wegen von der bayerischen Regierung fast hermetisch abgeschlossen worden. Das große Bier der ehemaligen Militärkammer befindet sich im Besitze, das zwischen der bayerischen, brennender Städte, Waffenindustrie und Spatenwerke getrennt ist, mit von der Landespolizei und von der Reichswehr abgesperrt werden. So daß der Zugang nur für die Personen, die sich im Befehl von Ausnahmefällen des Vorlesens oder der bayerischen Regierung haben, möglich ist. Im Gerichtssaal sind die höchsten Polizeibehörden angeordnet worden. Jeder, der in dem Gerichtssaal gelangen will, muß sich vorher in einem Nebenraum einen Personalausweis mit Namen unterzeichnen. Alle Personen, die Zutritt zu dem Saal erhalten, müssen fernerliche Schieber, Schlüssel haben, die bayerische Regierung ist sogar noch weiter gegangen und hat den Aufenthalt in dem Bezirk, der von den oben genannten vier Städten eingegrenzt wird, für ein halbes Jahr unter Verbot des Zutritts geschlossen. Auch der Verkauf von Zeitungen in diesem "Schutzgebiet" ist verboten.

Der Gerichtssaal selbst ist in dem Erdgeschoss der Infanteriekaserne eingerichtet worden, gerade in dem Saal, in dem die Infanterie unter Führung des Angeklagten, Leutnant Wagner, im Frühjahr 1918, sich der Hitler-Bewegung anschloßen. Der Saal selbst ist für die Prozedur hergerichtet worden. Jeder, der in dem Saal zu kommen will, muß sich vorher in einem Nebenraum einen Personalausweis mit Namen unterzeichnen. Alle Personen, die Zutritt zu dem Saal erhalten, müssen fernerliche Schieber, Schlüssel haben, die bayerische Regierung ist sogar noch weiter gegangen und hat den Aufenthalt in dem Bezirk, der von den oben genannten vier Städten eingegrenzt wird, für ein halbes Jahr unter Verbot des Zutritts geschlossen. Auch der Verkauf von Zeitungen in diesem "Schutzgebiet" ist verboten.

Die Angeklagten sollen dort verbleiben, bis der Prozeß erledigt ist. In einem Transport von und zu der Verhandlung mit allen eventuellen Folgen zu erlauben. Der Vorzug wird Landesgerichtsdirektor Reichhart, der Vorsitzende des Landgerichts München I führen. Unter der Aufsicht der Vorstände der Staatsanwaltschaft München I, Herr Staatsanwalt Dr. Stenglein, werden vier vom Bundespräsident Reichardt und drei Landesrichter beigegeben. Ferner ist ein Strafgericht und ein Strafgericht in der Verhandlung beteiligt, damit im Falle der Erkennung eines Verfalls sofort ein Strafgericht eintriften kann und so eine Verlegung der Verhandlung vermieden wird.

Der Andrang der Pressevertreter und der Zuschauer hat gestern noch ungeheurer. Aus dem Ausland namentlich hatten von weit über 100 Pressevertreter gemeldet, die der Verhandlung beiwohnen wollten und auch aus Deutschland waren über 250 Journalisten eingetroffen. Infolgedessen muß es in der amtlichen Liste der bayerischen Regierung, die die Pressevertreter ausgab, erhebliche Änderung zum Ende im letzten Augenblick aus Sicherheitsgründen das Gericht von den für die Presse reservierten Plätzen abholte sich geistigen hatte.

Die Angeklagten, namentlich General Ludendorff, scheinen in den letzten Tagen ihre bisherige Zeit, die dahin ging, die Herren Reich, Hoffmann und Seiber schwer zu belästigen, aufgegeben zu haben. Es verlautet nämlich, daß General Ludendorff

seine Verteidigung unstellt und daß er sich in der Hauptsache nicht gegen die gemachten ihm Herrn, sondern gerade auf deren Vorgehen beruft.

Er behauptet, daß er ebenbürtig straflos sei, wie Herr v. Rohr, General Ludendorff oder Herr v. Seiber, weil diese drei erst an ihn herangekommen seien und er bezog sich ausdrücklich auf die Unterredung, die am 21. Oktober nach der offiziellen Abweisung Hoffmanns zwischen ihm und dem General stattgefunden habe.

Hoffmann habe ihm das Anrecht nicht gewährt mitzuwirken, um von Wunden ausgehend, eine rechtliche geistige Haltung in Berlin zu erreichen. Nach anfänglichen Jögern, behauptet Ludendorff, habe er sich diesem Plan angeschlossen und erst, nachdem er die Zustimmung erhalten habe, daß man nicht etwa die Mithat habe, Bayern vom Reich zu lösen und so letzten Endes nur beherrschende Interessen vertreten. Einer solchen Bewegung hätte er sich nicht anschließen dürfen. Weiter behauptet General Ludendorff, daß er von Seibers Vorgehen nichts gewußt, daß er im letzten Moment sich aber Hitler zur Verfügung gestellt habe, weil ihm nicht bekannt gewesen sei, ob nicht zwischen Herr v. Seiber und Seiber eine Einigkeit und Seiber auf der anderen Seite Verbindungen bestanden hätten, die man ihm anfangs verschwiegen hätte. Ludendorff weiß, wie wir hören, zu Beginn des Prozesses eine sehr ausführliche Erklärung abgeben, die sich in dem oben angedeuteten Sinne bewegen wird.

Heber die Prozedurfortschritte erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Am ersten Verhandlungstage sollen zunächst Adolf Hitler, Oberlandesgerichtsrat Bäcker, Oberleutnant Kriebel und eventuell noch Dr. Weber vernommen werden. Die Vernehmung Ludendorffs soll erst am zweiten Verhandlungstag erfolgen. Die Vernehmungen der Angeklagten werden voraussichtlich bis Donnerstag dauern. Die ersten Zeugen sind erst für Freitag und Samstag geladen worden. Verhandelt wird täglich von 10 bis 11 Uhr und von 3 bis 4 1/2 Uhr abends. Nach Ansicht des Vorsitzenden wird die Prozedurdauer circa 14 Tage betragen, vorausgesetzt, daß nicht zeitens der Verhandlung weitere Angeklagte in Betracht kommen sollte. Heber den Ausfall der Öffentlichkeit soll von Fall zu Fall entschieden werden. Die wir hören, kann nicht die Rede davon sein, daß von Anfang an für einen größeren Teil des Prozesses die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird, vielmehr soll die Vernehmung der Angeklagten nach Möglichkeit in voller Öffentlichkeit erfolgen.

Aufruf von Papiermarkt-Notgeld Bayern und Mecklenburg-Strelitz

Der Reichsfinanzminister hat das auf Papiermarktlaufende Notgeld, dessen Aussteller im unbestimmten Gebiet des Landes Bayern sowie im Gebiet des Landes Mecklenburg-Strelitz ihren Sitz haben, mit Wirkung vom 1. März 1924 aufzurufen. Die Einlösungfrist lautet bis einschließlich 31. März 1924. Ausgenommen von diesem Aufruf bleibt das Notgeld der Deutschen Reichsbahn.

Die Parteireise des rumänischen Königs paares. Der französische Kammer ist ein Geschehen im Zusammenhang mit dem Besuchen des rumänischen Königs paares in Frankreich, der voraussichtlich im April stattfinden wird, gerüchelt wird.

Schnelldienst

Im Widerstand hat der fedewalische Streit in der Textil- und Metallindustrie kein Ende gefunden.

Get gesteuert ist der ökonomische Streit zwischen Metallindustrie und Textilindustrie und dem Metallindustrie-Gewerbe wieder aufgenommen worden. Die Frage auf den Streit der Metallindustrie hat sich weiter verschärft. Das Papiermarkt-Notgeld wird zum 1. März aufzurufen. Für die nächste Zeit steht der Aufruf von Papiermarkt-Notgeld in Mecklenburg-Strelitz an. Der Reichsfinanzminister hat den Aufruf von Papiermarkt-Notgeld in Mecklenburg-Strelitz an. Der Reichsfinanzminister hat den Aufruf von Papiermarkt-Notgeld in Mecklenburg-Strelitz an.

Die deutsche Goldbank

Der Plan der Sachverständigen

Die Reparationsfrage ist in ein neues Stadium getreten. Es wird von den Sachverständigen der Reparationskommission jetzt der Behandlung des gesamten Problemes eine neue Richtung dadurch gegeben, daß das Problem der deutschen Finanzanleiherung mit dem der deutschen Reparationsleistung aufs engste verknüpft wird. In diesem Zusammenhang hat nun auch der Reichsbankpräsident Dr. Schacht seinen Goldnotenplan hingestellt. Zunächst freilich wird aufnehmend nichts aus der Goldnote, sondern in richtiger Erkenntnis der späteren Gefährdung der Zahlungsfähigkeit durch zu große Vermehrung von Zahlungsfreidheit nach Schacht jetzt zunächst einen großen Auslandskredit für Deutschland zu sichern; ein in einem neutralen Land zu errichtendes Bankinstitut soll in enger Verbindung mit der Reichsbank der deutschen Wirtschaft die notwendigen Kredite zu erhaltenden Zinssätzen zur Verfügung stellen. Gleichzeitig hofft man, auf diesem Wege die deutschen Auslandskapitalien nach Deutschland zurückzuführen. Diese Goldbank, deren Kapital je zur Hälfte von deutschen und ausländischen Kapitalisten aufgebracht werden soll - man spricht von einem Kapital von 300 Millionen Goldmark - ist aber nur als Provisorium gedacht. Sie soll später aufgehen in einer größeren internationalen Goldnotenbank, die die umlaufenden Papiermark und Rentenmarknoten aufnehmen und auch einen großen Teil des Reichsbank- und Rentenbankkapitals übernehmen soll. Diese neue Bank, die ebenfalls ihren Sitz in neutralen Ländern und eventuell auch einen neutralen Verwaltungsort haben soll, würde auf Grund eines Gold- und Rentenbestandes von, wie verläutet, 300 Millionen Goldmark Goldnoten mit äquivalenter Golddeckung, bei dem angegebenen Kapital also bis 1,6 Milliarden Goldmark und natürlich gleichzeitig mit bankmäßiger Deckung ausgeben, also auch die Kreditaufgaben einer Zentralnotenbank übernehmen.

Damit wäre jede Anleihehaftigkeit einer neuen Inflation ausgeschlossen und Deutschland eine auch international Zahlungsträchtige Währung gegeben. Die Kontrolle der deutschen Finanzanleiherung würde sich auf den Zwang zur Staatsbilanzierung beschränken, ein Zwang, der angeht der Steuerlasten der deutschen Industrie ja auch recht notwendig erscheint. Gleichzeitig wäre natürlich der Zwang zur Reparationsleistung gegeben; denn die Erfüllung der internationalen Verpflichtungen ist selbstverständlich eine unentbehrliche Voraussetzung der Gewährung internationalen Kredits.

So stellt sich der erste in Ultrifremde erkennbare Sachverständigenplan als der erste durchgreifende Versuch einer einheitlichen Regelung des mittlereuropäischen Reparationsproblems dar, der noch weit über jene Sachverständigenentwürfe hinausgreift, die die Suno-Regierung vor fünf Monaten veröffentlicht hatte. Das Hauptverdienst am Zustandekommen dieser Projekte kommt Herrn Dr. Schacht zu, der das Vertrauen, das die Republikaner, in ihn gesetzt, in vollem Maße gerechtfertigt hat.

Gustav Roessig

Am gestrigen Tage ist der Präsident des Reichsländerbundes, Dr. Roessig gestorben. Mit ihm ist eine der markantesten Persönlichkeiten, die in den Reihen der Freunde der Republik stehen, dahingegangen. Wenige Tage, nachdem er in Berlin über die von der reaktionären Front der Landwirtschaft hatte halten können, hat ihn der Schlag getroffen. Sein Lebenswerk bestand darin, die große Einheitsfront von Bauern und Großgrundbesitzern zu schaffen, die durch und nach der Inflation ökonomisch und politisch unabhängig blieben. Mit Dr. Roessig zusammen vertrat er den Reichsländerbund im Verwaltungsrat der Rentenbank und dürfte das Bindeglied zwischen diesem und der Rektion der Deutschen Inflation gewesen sein.

Der alte Vorstand des DMB wiedergewählt

Kassel, 23. Februar. (B. L.) Bei der heute vorgenommenen Wahl des Vorstandes des Deutschen Metallarbeiterverbandes wurde der bisherige Vorstand in seiner alten Zusammensetzung mit 254 gegen 136 Stimmen der Opposition wiedergewählt. Der Vorstand ist folgendermaßen besetzt:

Der Präsident: Herr Dr. Voigt. Der Vorsitzende: Herr Dr. Voigt. Der Vorsitzende: Herr Dr. Voigt.

# Die Angeklagten im Hitler-Prozess

Zum Beginn des großen Putschprozesses in München



Der Hitler



Hauptmann Röhm, die Reichskriegsflagge



Lorenz Röhm, Hitlers Verteidiger



Oberstleutnant Kriebel, Generalstabschef der Putschtruppe



Dr. Friedrich Weber, Führer des „Oberland“-Korps



Reichsanw. Lütgebrunn Verteidiger Ludendorffs



Dr. Wilhelm Frick



Oberleutnant Brückner, Hitlers Hindenburg



Ludendorff

## Der ungekrönte Sultan

Mustapha Kemal Pascha — Eine interessante Persönlichkeit

Innere Nationalitäten lieben es, auf den Leiter der türkischen Regierung in Ankara, den siegreichen Feldherrn im Kriege gegen die Griechen, Mustapha Kemal Pascha, als ein leuchtendes Beispiel hinzunehmen, dem wir Deutschen nur nachzusehen brauchen, um in kühnem Glauben den Franzosen die vernichtende Niederlage beizubringen, die der Zülfenkriegsarmee gegen die Griechen bei Smyrna zufüge, und die seinem Lande zur Restauration von Lausanne verhalf. Es ist hier nicht der Ort, auszuführen, wie schon die geografischen Bedingungen Ankoras und Teutichlands den Vergleich als absurdum führen, und wie zudem ein von seiner Heimatstadt Griechenland losgerissenes, moralisch erschüttertes Volk leichter zu schlagen ist als das Massenaufgebot der uns unschätzbaren französischen, belgischen, polnischen und tschechoslowakischen Armeen.



Mustapha Kemal

Audem ist es mehr als natürlich, ob es für ein Volk wirklich ein Glück ist, eine Persönlichkeit nach dem Muster Mustapha Kemals an der Spitze eines europäischen Staates zu sehen. Gewiß spricht der äußere Erfolg für den General, und namentlich für ein Volk mit starken kriegerischen Instinkten, ist es eine Genugtuung, nach langjährigen militärischen und

politischen Niederlagen zu einer Art von Rehabilitierung zu gelangen. Mustapha Kemal ist ohne allen Zweifel ein ungewöhnlich energischer, zielbewusster Mann von weitreichenden Gaben, der mit den Eigenschaften des perfekten Soldaten die Tugenden eines umhülligen Organisations-Verbinders. Die Fähigkeit seiner Politik beweist sein Bündnis mit Moskau, wovon nicht daran zu zweifeln ist, daß der General frei ist von allen bolschewistischen Neigungen, und sicherlich bedachte er eines ganz außerordentlichen Willens, um in kurzer Frist aus den kümmerlichen Überbleibseln des verrotteten türkischen Staates das Gebäude zu schaffen, das in Vorkamme bei den Mächten dieser Erde eine Anerkennung fand. Die sich bis zu schmerzlichen Niederlagen verflüchteten über der die schmutzigen Fänge Mustapha Kemals prüft, wird jene abstoßende Brutalität nicht verkennen, die sich gerade bei alten Militärs so oft findet und ihnen den Haß ihrer Untergebenen einzutragen pflegt. Und hier ist der willenslose Untergebene ein ganzes Volk, das dem trotz der vielversprechenden Nationalvereinbarung bilateralisierten Regiments-Maßnahmen überlassen ist. Nicht umsonst sollte Mustapha Kemal mit Enver und den beiden ermordeten Staatsmännern Djavid und Talat zu den „vier Teufeln“, die das armenische Volk mit Feuer und Schwert vom Erdboden vertilgen wollten!

Noch eines sollte den Deutschen zu denken geben, die dem unsterblichen Gedächtnis „National“ das lobende Schimpfwort „Sozialisten“ hinzusetzen. Die Wirtschaftspolitik, die von Ankara aus unter Mustapha Kemals Regie in den letzten Jahren betrieben wird, ist alles andere als vaterländisch. Die türkischen Verantwortlichen sehen das Glück ihres Landes in einer wachsenden Individualisierung, im Bau von Fabriken und Eisenbahnen. Und in der Befolgung dieses Zieles liefern sie Staat und Volk dem in ter-

nationalen Finanzkapital aus, das schon heute in Ankara fast schrankenlos regiert. Der ungekürzte Sultan ist ohne Zweifel eine nicht zu lächelnde und für den entferntesten Betrachter hochinteressante Persönlichkeit, aber wir haben alle Veranlassung, ihn zu feindseligem ohne Reid den Türken zu lassen!

## Noch 14 Tage Sachverständigenarbeit

Die Berichte der Unterkommissionen  
Paris, 3. Februar. (G.A.) Der erste Sachverständigenauschuss ist heute mittag unter dem Vorsitz des Generals Dames zu einer Sitzung zusammengetreten, um den von der Interkommission für Budgetfragen ausgearbeiteten Bericht über die Gleichung der normalen Einnahmen und Ausgaben des Deutschen Reiches für das Finanzjahr 1924/25 entgegenzunehmen. Heute nachmittags ist die Interkommission für Budgetfragen wieder zusammengetreten, um die Bedingungen zu prüfen, unter denen die Haushalte des Deutschen Reiches bis zum Jahre 1930 aufgestellt und ausgeglichen werden können.

Die Interkommission für die Goldnotenbank wird in ihrer heutigen Nachmittagsitzung die Frage der Verpfändung der Reichsbanknoten erörtern. Zu unterrichteten Kreisen glaubt man, daß die Arbeit der beiden Sachverständigenausschüsse noch etwa 14 Tage in Anspruch nehmen. Die Berichte werden der Reparationskommission am Ende der kommenden oder zu Beginn der übernächsten Woche überreicht werden.

Wie der Korrespondent der Expressformelbundes erzählt, hat der französische Botschafter in Paris, am 1. Februar, die deutsche Regierung den Sachverständigenausschüssen auf eventuell von ihnen zu stellende Fragen Auskunft zu erteilen.

## Drohende Kabinettskrise in Belgien?

Der französisch-belgische Wirtschaftsvertrag  
Brüssel, 25. Februar. (G.A.) Die endgültige Abtrotmung über den französisch-belgischen Wirtschaftsvertrag wird Mittwoch ständige Momente ist noch nicht vorzuziehen, wie die Abtrotmung auslaufen wird. Sicher scheint nur, daß der Ministerpräsident mit seinem Kabinett zur drückenden wird, wenn sich die Mehrheit des Parlaments gegen den Vertrag aussprechen wird.

Trotz anders lautender Behauptungen in der belgischen Presse wird die Vorlage aber höchstwahrscheinlich eine Majorität im Parlament finden, da die meisten liberalen und liberalen Abgeordneten ihre Stimmen zugunsten der Vorlage abgeben werden, um die Regierung zu stützen. Sogar diejenigen, die gegen den Vertrag abgeben werden, werden die Regierung nicht im Stich lassen.

## Reparationsabkommen mit England

Englands Anteil an den deutschen Reparationsleistungen betrug bis zum November vorigen Jahres in der Höhe von 10 Prozent der deutschen Importeure. Die vom Werte der nach England importierten Waren gezahlt wurde. Im November stellte die deutsche Regierung die Vergütung der Reparationsleistungen an die deutschen Exportfirmen ein, so daß der Export nach England sich um den Wert der Importeure erhöhte. Jetzt ist nach längerem Verhandeln ein Abkommen getroffen worden, nach dem die Abgabe des Prozent erhöht wird und die deutsche Regierung sich verpflichtet, die Importeure schadlos zu halten. Dies Abkommen dürfte für die deutsche Exportindustrie eine große Erleichterung mit sich bringen und bedeutet ein großes Entgegenkommen der englischen Regierung gegenüber der schon seit längerer Zeit der deutschen Regierung gegenüber.

## Moskau und die City

London, 25. Februar. (A.Z.) Der diplomatische Reichsminister hat die City Telegramm meldet, etwa zur Zeit der Abendung der britischen Reichsminister die der Moskauer Regierung die de jure-Anerkennung gewährt habe. Moskawi eine vertrauliche Unterredung mit Bankier der City gehabt und Anträge bezüglich der Auslösung britischer Kredite an Russland in Höhe von 30 bis 40 Millionen Pfund gestellt. Es ist ihm gelungen, zu ermitteln, daß keinerlei wesentliche Bedenken unterkommen werden könnten, wenn sich die britische Regierung nicht bereit erkläre, alle Staats- und Privatschulden an England, die Vorkriegs- und Kriegsschulden anzuerkennen und die britischen Eigentümer beschädigten oder beschlagnahmten Wertes in Russland entschädigen. Einige Tage später habe Moskawi die in Frage kommenden Bankiers ein Telegramm aus Moskau des Inhalts geschickt, daß die Sowjetregierung diesen Bedingungen nachkommen werde.

## Der früheste Wahltermin

Der sozialdemokratische Parteivorstand und die Kontrollkommission haben am gestrigen Vormittag eine Sitzung gehalten, in der hauptsächlich zu der Wahlfrage Stellung genommen wurde. Wie wir erfahren, ist Reichstagspräsident Söbe der Ansicht, daß die Auflösung des Reichstages in dieser Woche nicht sein zu verhindern sein wird. Als frühesten Wahltermin sieht er den 6. oder 13. April, als spätesten jedoch höchstens den 4. Mai. Die Wahlausichten der Sozialdemokratischen Partei werden verhältnismäßig beurteilt.

## Der Anmarsch der Kandidaten

Im Wahlkreis Potsdam I, der den Regierungsbereich Potsdam außer den Groß-Berliner Bezirken umfaßt, hat die demokratische Wahlvereinsorganisation am letzten Sonntag nach dem politischen Referat des Reichstagsabgeordneten Dr. Fehndt die im Wahlkreis wohnenden Professore Dr. Bergsträsser als Spitzenkandidaten für die Reichstagswahl aufgestellt. Für den Wahlkreis Mittel-Schlesien ist teilens der Deutschen demokratischen Partei als Spitzenkandidat der Landtagsabgeordnete Wachholtz die Wente aufgestellt worden; die zweite und dritte Stelle wurde mit dem Kaufmann Gotthard Schmidt (Preußen) und dem Lehrer und Gleichberechtigten Fritz Sier (Preußen) belegt. Die Auffstellung geschah fast einstimmig. Wie das Bureau Zentrum von parlamentarischer Seite erzählt, hat die Deutsche nationale Volkspartei im Wahlkreis Charlottenburg den Grafen Helfferich und den geographischen Gelehrten als Spitzenkandidaten aufgestellt. Wie wir weiter hören, wird der Zentrumskandidat Dr. Maximilian Pfeiffer, der deutsche Oberlehrer in Wien, bei den bevorstehenden Reichstagswahlen nicht mehr kandidieren.

# Schmuckwägen

## Der Mod in der Schmuckwelt

Zu Zeiten der großen Mod- und Schmuckwägen...  
 Die Schmuckwägen sind in der letzten Zeit...  
 Der Schmuckwägen ist...  
 Der Schmuckwägen ist...  
 Der Schmuckwägen ist...

Verwand damit. So hat bei jungen Mädchen...  
 Die Schmuckwägen sind...  
 Der Schmuckwägen ist...  
 Der Schmuckwägen ist...

### Die Falschmünzerei im Fortshaus

#### 100000 falsche Noten hergestellt

**Conrad, 25. Februar.** (Eco.)  
 Eine Falschmünzerei wurde in einem Fortshaus bei Wolfen...  
 Die Falschmünzerei wurde...  
 Der Fortshaus wurde...  
 Die Falschmünzerei wurde...

sehen Gefanden zeichnete Franz Graf...  
 Der Graf wurde...  
 Der Graf wurde...  
 Der Graf wurde...

### Berliner

## Handelszeitung

### Berliner Produktenbörse

Die Haltung der heutigen Produktenbörse...  
 Der Produktenbörse wurde...  
 Der Produktenbörse wurde...  
 Der Produktenbörse wurde...

### Richtpreise im Nahrungsmittelgroßhandel

#### (Notierungen des Reichsverbandes des Deutschen Nahrungsmittelgroßhandels, 25. Februar)

Getreidegruppen, lose	15,75 - 16,00	Maisblende, 25 Avoles	145,00 - 160,00
Gerstentrocken, lose	13,75 - 14,00	Rümel, boll.	145,00 - 150,00
Malzgerste, lose	15,50 - 15,75	Getreidemehl, 4000	100,00 - 110,00
Malzgerste, lose	15,50 - 15,75	Getreidemehl, 4000	100,00 - 110,00
Malzgerste, lose	15,50 - 15,75	Getreidemehl, 4000	100,00 - 110,00

### Kunst u. Wissenschaft

## „Das Weib im Purpur“

**Gilbert, Premiere im Berliner Theater.**  
 Die neuesten Aufzeichnungen der Gilbarts sind fests dankbare...  
 Der Gilbart wurde...  
 Der Gilbart wurde...  
 Der Gilbart wurde...

### Stammesgenossenschaft

#### Die innere Welt, Stuttgart und die Welt

Die innere Welt, Stuttgart und die Welt...  
 Die innere Welt wurde...  
 Die innere Welt wurde...  
 Die innere Welt wurde...

### Koch & Seeland

#### Herrenstoffe „Das Neueste“

Herrenstoffe „Das Neueste“...  
 Herrenstoffe wurden...  
 Herrenstoffe wurden...  
 Herrenstoffe wurden...

### Metallgewerbe

- Metallschleifer:** Auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.
- Fabrikradfahrer:** Auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.
- Kennlich-Schmitt-Rohrformer:** Auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.
- Sandstrahlbläser:** Auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.
- Werkzeugmacher:** Auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.
- Büchseleier:** Auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.
- Büchseleier:** Auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.
- Büchseleier:** Auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.
- Büchseleier:** Auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.

### Metallgewerbe

- Metallschleifer:** Auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.
- Fabrikradfahrer:** Auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.
- Kennlich-Schmitt-Rohrformer:** Auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.
- Sandstrahlbläser:** Auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.
- Werkzeugmacher:** Auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.
- Büchseleier:** Auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.
- Büchseleier:** Auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.
- Büchseleier:** Auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.
- Büchseleier:** Auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.

### Männliche Personen

**Perfekter Schaulenster-Dekorateur**  
 Der befindet sich, grosse zugkräftige Fenster zu dekorieren und bereits in großen Detailschäften tätig war sofort gesucht.  
 Meldungen zwischen 12-2 und 5-7 Uhr  
**Jandorf & Co**  
 Kottbuser Damm 1-3

### Weibliche Personen

**Tüchtige branchekundige Verkäuferinnen**  
 für die Abteilungen  
**Damen-Konfektion Handarbeiten Kurzwaren Blumen u. Federn**  
 sofort gesucht.  
 Meldungen zwischen 12-2 und 5-7 Uhr  
**Jandorf & Co**  
 Kottbuser Damm 1-3

**Tüchtige Arbeiterinnen**  
 auf gute Gehaltsfortschritte verlangen  
 Aufträge, Stuttgart, 25. 1.

**Wahlhelferinnen u. Wahlhelferinnen**  
 auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.

**Wahlhelferinnen u. Wahlhelferinnen**  
 auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.

**Wahlhelferinnen u. Wahlhelferinnen**  
 auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.

**Wahlhelferinnen u. Wahlhelferinnen**  
 auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.

**Wahlhelferinnen u. Wahlhelferinnen**  
 auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.

**Wahlhelferinnen u. Wahlhelferinnen**  
 auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.

**Wahlhelferinnen u. Wahlhelferinnen**  
 auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.

**Wahlhelferinnen u. Wahlhelferinnen**  
 auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.

**Wahlhelferinnen u. Wahlhelferinnen**  
 auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.

**Wahlhelferinnen u. Wahlhelferinnen**  
 auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.

**Wahlhelferinnen u. Wahlhelferinnen**  
 auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.

**Wahlhelferinnen u. Wahlhelferinnen**  
 auf Aufträgen, Stuttgart, 25. 1.

